

Das Geburtshaus an der Burggasse. Skizze von Karl Jauslin.

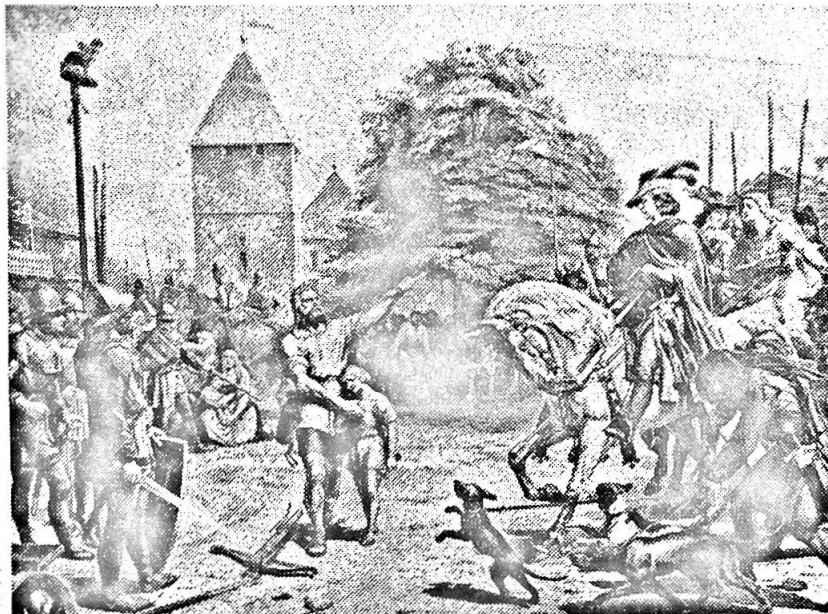
Werke von Karl Jauslin in den Coop-Fenstern

-on. – In drei Fenstern der Coop-Filiale Hauptstrasse, welche dem Ortsmuseum permanent zur Verfügung stehen, sind derzeit Werke des Muttener Kunstmalers Karl Jauslin (1842–1904) zu sehen. Aus den Beständen des Ortsmuseums Muttentz, welches den künstlerischen Nachlass des Historienmalers und Illustrators verwaltet (zu sehen ist das entsprechende Testament der Jungfrau Lina Jauslin – der Schwester des Künstlers – vom 31. Mai 1934) hat die Museumskommission auf kleinstem Raum eine repräsentative Auswahl der wichtigsten Arbeitsgebiete Karl Jauslins zusammengestellt.

Eine Skizze des längst abgebrochenen

Geburtshauses an der Burggasse und biografische Angaben sowie Hinweise auf die verschiedenen Ausstellungen leiten über zu Bleistift-, Kohle- und Federzeichnungen, Vorlagen für Kalenderillustrationen, Festzugsbilder, Aquarelle und Bilder aus der Schweizer Geschichte.

Ausführliche Informationen über Karl Jauslin finden sich in einer Schrift, welche Hildegard Gantner-Schlee 1979 anlässlich des 75. Todestages des Künstlers in den Baselbieter Heimatblättern veröffentlichte. Ein Separatdruck dieser Publikation ist im Ortsmuseum erhältlich (jeden ersten Sonntag im Monat geöffnet).



Tells Apfelschuss aus «Bilder aus der Schweizer Geschichte».